

# 1 Einführung in die Marktwirtschaft

- A** *Wir alle werden jeden Tag mit der Wirtschaftsrealität konfrontiert. Egal, ob wir ein Baguette in einer kleinen Bäckerei um die Ecke kaufen oder eine große Firma leiten, nur ab und zu die Wirtschaftsrubriken der Zeitungen überfliegen oder jeden Tag zu Hause aufmerksam die aktuellen Wirtschaftsnachrichten im Fernsehen verfolgen.*

**Ü 1 a) Was für Informationen finden Sie in den folgenden Zeitungsüberschriften?**

**Wirtschaftskrise in Japan – neues Licht am Horizont?**

**Ford: Im nächsten Jahr bessere Wirtschaftlichkeit notwendig**

**Franzosen gegen das Wirtschaftsembargo**

**Davos: Nächster Wirtschaftsgipfel unsicher!**

**Neuer Weg?- Mehr Wirtschaftsliberalismus!**

**Zu viele Arbeitsimmigranten im EU-Wirtschaftsraum – so die Wirtschaftspresse**

**Hohe Inflation bedroht das Wirtschaftswachstum**

**Lang ersehnter Wirtschaftsaufschwung bleibt aus**

**Szenario 2010: China vor der Wirtschaftsflaute?**

**wirtschaftsprüfung – gravierende Fehler in Buchhaltung entdeckt**

**b) Welcher Begriff ist den Aussagen gemeinsam? Was verstehen Sie unter diesem Begriff?**

**Ü 2 a) Warum wirtschaftet der Mensch? Kommentieren Sie folgende Erklärungen.**

angeborener  
Wirtschaftsinstinkt

Langeweile



Existenzsicherung

Streben nach Luxus

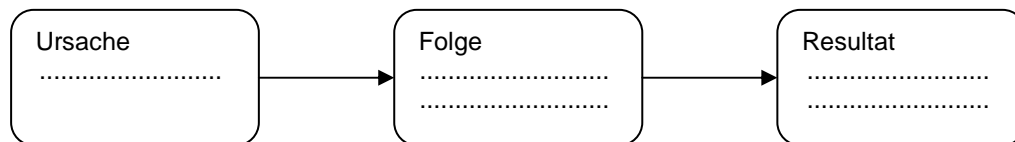
**b) Welche Aussagen liegen Ihnen nahe? Gibt es noch andere Erklärungen?**

*Wir alle haben Wünsche. Fürs Leben brauchen wir Nahrung, Kleidung und eine Wohnung. In der Freizeit möchten wir uns amüsieren, uns erholen, fremde Länder kennen lernen und noch viel mehr. Alle diese Wünsche werden in der Wirtschaftssprache Bedürfnisse genannt.<sup>1</sup>*

**Ü 3 Was sind Bedürfnisse? Und wie entstehen sie? Führen Sie die Verben und Substantive richtig zusammen und ergänzen Sie dann das Schema.**

Mangel	befriedigen	feststellen	Wunsch	wecken	Bedürfnis
--------	-------------	-------------	--------	--------	-----------

<sup>1</sup> Teil der Bedürfnisse, den der Mensch mit seinen finanziellen Mitteln befriedigen kann, nennt man Bedarf.



#### Ü 4 Welche Bedürfnisse haben Sie?

- 1 Ich verspüre Mangel an .....
- 2 Ich empfinde Mangel an .....
- 3 Ich vermisse.....
- 4 Mir fehlt *eine Wohnung und deshalb möchte ich eine mieten*.....
- 5 Ich habe Nachholbedarf an .....

Bedürfnisse kann man auf verschiedene Weise aufteilen. Das traditionelle Modell, das die Bedürfnisse nach ihrer Dringlichkeit gliedert, unterscheidet zwischen Existenzbedürfnissen, Kulturbedürfnissen und Luxusbedürfnissen.

#### Ü 5 a) Ordnen Sie die Beispiele den einzelnen Bedürfnisarten zu. Entscheidendes Kriterium ist Ihre Person und die gegenwärtige Situation.

Beispiel: Für mich ist ein Mercedes der S-Klasse ein Luxusbedürfnis, weil.....

Güter/Dienstleistungen	Existenzb.	Kulturb.	Luxusb.	gar nicht erwünscht
Mercedes der S-Klasse			✓	
Theaterbesuch				
Internetzugang				
elektrischer Strom				
Fitnesszentrum				
Kaffee				
Brot				
Obst, Gemüse				
Notebook				
Grundbildung				
Kosmetik				

#### b) Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse im Plenum. Gibt es Unterschiede? Welche und warum?

Es gibt verschiedene Kriterien, die die Gliederung der Bedürfnisse beeinflussen. Zu den allgemein akzeptierten gehören:

- Entwicklungsstufe, Geschlecht und Alter der Menschen
- natürliche Umweltbedingungen
- zivilisatorischer und technischer Fortschritt
- wirtschaftliche Verhältnisse

#### Ü 6 Wie verstehen Sie die einzelnen Kriterien? Führen Sie konkrete Beispiele an.

Beispiel: Eskimos brauchen keinen Kühlschrank, weil....  
Senioren brauchen oft intensive medizinische Pflege, weil....

Neben der bereits angeführten Gliederung der Bedürfnisse (Ü 5) gibt es auch eine andere Möglichkeit ihrer Aufteilung.

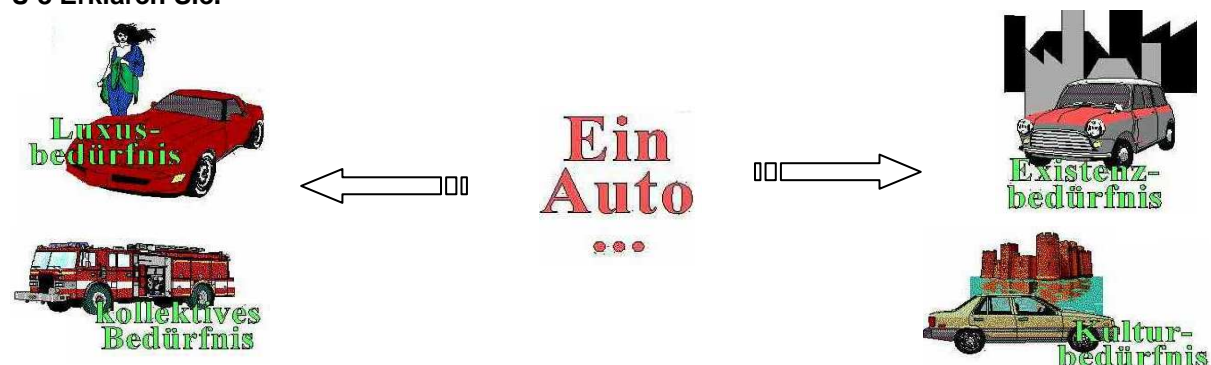
**Ü 7 Versuchen Sie das Kriterium zu finden, nach dem man die Bedürfnisse im Angebot in zwei Gruppen aufteilen kann. Was gehört in welche Gruppe?**

Frieden	erfrischendes Getränk	Sicherheit
eine saubere Umwelt	reibungslose Stadtversorgung	schöne Wohnung mit 7 Zimmern und zwei Terrassen



Am Beispiel eines Autos sehen wir, dass eigentlich ein Produkt/eine Dienstleistung je nach Betrachtungsweise alle Bedürfnisarten befriedigen kann.

**Ü 8 Erklären Sie.**



**Ü 9 In welchen Situationen können folgende Güter/Dienstleistungen verschiedene Bedürfnisse befriedigen?**

	plastische Operation	Fahrrad
Existenzbedürfnis		
Kulturbedürfnis		Freizeitaktivitäten
Luxusbedürfnis		
Kollektivbedürfnis		

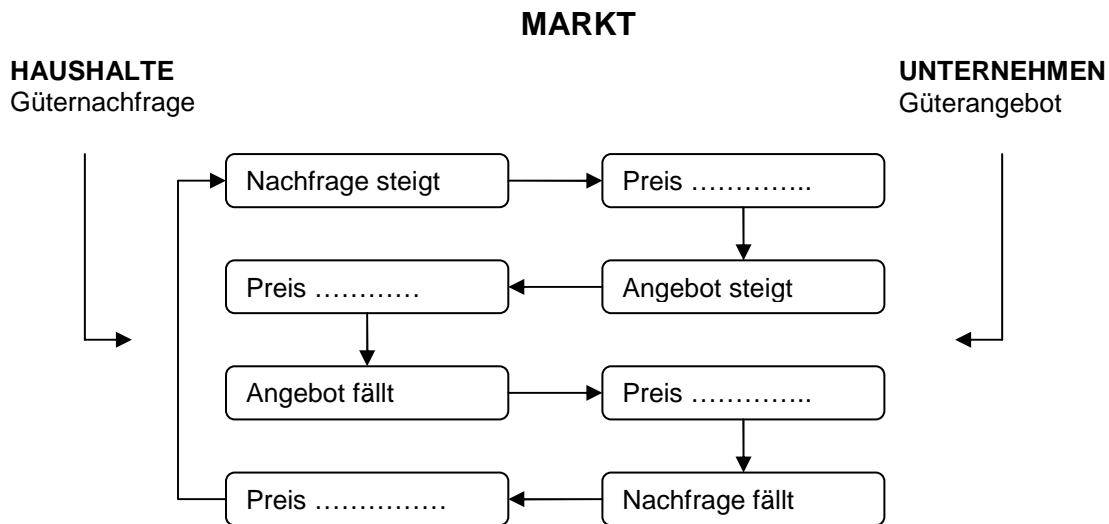
**Ü 10 a) Haben sich Ihre Bedürfnisse im Laufe der Zeit geändert? Und wie?**

**Beispiel:** Als ich ..... Jahre alt war, ..... , aber jetzt.....

**b) Worauf könnten Sie in einer finanziellen Notsituation verzichten?**

# B

**Ü 11 a) Tragen Sie in das Schema die Verben fallen/steigen ein.**



**b) Beschreiben Sie den Mechanismus.**

**Beginnen Sie z.B. so:**

Wenn die Nachfrage .....  
 Je höher ....., desto.....  
 Indem das Angebot.....  
 Steigt die Nachfrage .....  
 Weil das Angebot steigt, .....

**Ü 12 Antworten Sie.**

- 1 Warum fallen die Preise bei dem steigenden Angebot?
- 2 Warum erhöht sich das Angebot, wenn die Preise steigen?
- 3 Warum sinken die Preise, wenn die Nachfrage fällt?

### Ü 13 Wer/Was beeinflusst wen/was?

- |  |                       |
|--|-----------------------|
| 1 Das Angebot wird von/durch.....        | beeinflusst, weil ... |
| 2 Die Nachfrage wird von/durch .....     | beeinflusst, weil ... |
| 3 Der Preis wird von/durch.....          | beeinflusst, weil ... |
| 4 Die Verbraucher werden von/durch ..... | beeinflusst, weil ... |

Der oben beschriebene Marktmechanismus existiert nur in der freien Marktwirtschaft. Neben der freien Marktwirtschaft existiert auch die Zentralverwaltungswirtschaft, die sogenannte Planwirtschaft.

**Ü 14 a) Welche Merkmale aus dem Angebot sind typisch für die zwei Wirtschaftsordnungen?**

Privatvermögen✓	Markt ohne Grenzen	geplante Produktion
Staat entscheidet	fixe Preise und Löhne	stark begrenztes Privateigentum
keine Arbeitslosigkeit		geringe oder keine Eingriffe des Staates
Produktionsmittel in staatlichen Händen	Prinzip von Angebot und Nachfrage	Marktgeschehen vom Markt reguliert

**Freie Marktwirtschaft**

**Zentralverwaltungswirtschaft**

*Privatvermögen*.....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....

**b) Charakterisieren Sie anhand der Stichpunkte beide Wirtschaftssysteme.**

**Redemittel:**

Typisch für diese Wirtschaftsordnung ist/sind .....  
 Charakteristisch für die .....  
 Kennzeichnend für die .....  
 Zu den typischen Merkmalen der .....gehört.....  
 Zu den Hauptmerkmalen der .....zählen wir.....  
 Als wichtigste Kriterien der.....kann man.....betrachten/nennen.

**Ü 15 Welche positiven/negativen Erscheinungen sind mit diesen Wirtschaftssystemen verbunden?**

**Tschechische und deutsche Wirtschaft im Vergleich**

**Ü 16 a) Was haben Deutschland und Tschechien gemeinsam?**

**Gibt es unterschiedliche Voraussetzungen hinsichtlich der Wirtschaft?**

**b) Lesen Sie den Text und ergänzen Sie dann stichpunktartig die Tabelle.**

**TSCHECHIEN**

Tschechien gehört schon lange zu den entwickelten Industrieländern. Seine Entwicklung wurde jedoch für mehrere Jahrzehnte der kommunistischen Ära unterbrochen. Erst nach 1989 vollzog sich durch eine Umstrukturierung der Wirtschaft der Wandel zu einer marktwirtschaftlichen Wirtschaftsordnung. Heute wird der überwiegende Teil des BIP<sup>2</sup> (2008 – 133 Mrd. Euro) durch den Dienstleistungssektor erwirtschaftet. Bedeutsam sind ausländische Investitionen, die die traditionelle Zusammensetzung der tschechischen Wirtschaft stark verändert haben. Die höchsten Auslandsinvestitionen kommen von Unternehmen aus Deutschland, den Niederlanden und Österreich. Es entstanden moderne Industrieanlagen, die überwiegend für die EU und andere hoch

<sup>2</sup> Bruttoinlandsprodukt

entwickelte Staaten der Welt produzieren. Eine große Bedeutung haben die Automobil-, Maschinenbau- und Stahlindustrie, weiter die chemische, petrochemische und pharmazeutische Industrie sowie die Glas- und Keramikerzeugung. Zu den größten Unternehmen des Landes gehört der Automobilbauer Škoda-Auto, der wesentlich am tschechischen Export beteiligt ist. Der wichtigste Partner im Außenhandel ist ebenfalls Deutschland, mit dem rund 30% der Exporte und Importe abgewickelt werden. Weitere wichtige Handelspartner sind die Slowakei, Polen, Frankreich und Österreich.

Die Landwirtschaft ist weniger bedeutend und beschäftigt sich vorwiegend mit dem Anbau von Getreide, Kartoffeln, Zuckerrüben, Wein, Gemüse und Obst. Weltbekannt ist die Hopfenproduktion als Grundlage der tschechischen Braukultur. Man züchtet vor allem Rinder und Schweine, außerdem hat in Tschechien die Fischzucht Tradition. Ein Drittel der Landesfläche bedecken Wälder, die auch Holz für den Export liefern. Von Rohstoffen ist vor allem die Kohle bedeutend, die zur Elektrizitätserzeugung genutzt wird. Der Großteil des Erdöls und Erdgases muss aber aus Russland eingeführt werden.

	<b>Tschechien</b>	<b>Deutschland</b>
<b>Wirtschaftsordnung</b>		
<b>BIP</b>		
<b>Industrie</b>		
<b>Landwirtschaft</b>		
<b>Dienstleistungen</b>		
<b>Export und Exportpartner</b>		
<b>Rohstoffbasis</b>		

**Ü 17 a) Hören Sie den Text. In welcher Reihenfolge werden folgende Themen angesprochen?**

- Veränderungen in den traditionellen Industriebranchen ☐
- die wichtigsten Industriezweige ☐
- Bedeutung des Dienstleistungssektors ☐
- Anteil der Landwirtschaft am BIP ☐
- Motor des Außenhandels ☐
- die wichtigsten Wirtschaftszentren ☐

**b) Hören Sie den Text noch einmal. Tragen Sie die Informationen in die oben stehende Tabelle ein.**

c) Fassen Sie die Informationen über die Wirtschaften der beiden Länder anhand der Tabelle kurz zusammen.

Ü 18 Die wirtschaftlichen Kennzahlen aus dem Jahre 2008 in folgender Tabelle ergeben bestimmte Unterschiede. Wie sind sie zu erklären?

	Tschechien	Deutschland
<b>BIP je Einwohner</b> (in Euro)	13 900	29 300
<b>Wirtschaftswachstum</b> (Wachstumsrate in %)	5,0	2,1
<b>Inflationsrate</b>	3,8	1,6
<b>Arbeitslosenquote</b> (Arbeitslose in % der Erwerbspersonen)	5,4	7,7

## C

### Wirtschaft, Bedürfnisse, Wirtschaftsordnungen

**Bedürfnisse** sind Mangelerscheinungen, die beim einzelnen Menschen den Wunsch wecken, diesen Mangel zu beseitigen. Bedürfnisse schaffen Wünsche und werden damit zum Impuls für wirtschaftliches Handeln. Die Bedürfnisse des Menschen sind grundsätzlich unbegrenzt und verändern sich im Laufe des Lebens. Nach der Dringlichkeit unterscheidet man Existenz-, Kultur- und Luxusbedürfnisse. Kulturbedürfnisse sind Bedürfnisse des Menschen, die er als geistiges Wesen empfindet (z.B. Bücher lesen oder Musikkonzerte hören). Luxusbedürfnisse müssen nicht unbedingt befriedigt werden, sie verbessern jedoch die Lebensqualität und erhöhen das soziale Ansehen (z.B. ein exklusives Auto fahren oder eine teure Armbanduhr tragen). Nach der Art der Befriedigung lassen sich Individual- und Kollektivbedürfnisse unterscheiden. Individualbedürfnisse sind Bedürfnisse des einzelnen Menschen, die er für sich selber befriedigen kann, wie trinken oder lesen. Kollektivbedürfnisse sind Notwendigkeiten oder Wunschvorstellungen, die von vielen Menschen empfunden werden, z.B. Umweltschutz oder innere Sicherheit.

Die **Wirtschaft** jedes Landes soll dafür sorgen, dass die meisten Bedürfnisse der Menschen befriedigt werden, indem sie die Güter und Dienstleistungen erhalten, die sie brauchen. Als Wirtschaft versteht man alle Bereiche, in denen Menschen produktiv tätig sind, das heißt, dass sie entweder Güter produzieren oder verschiedene Dienstleistungen anbieten. In der Wirtschaft regelt einerseits die Nachfrage das Angebot. Je höher die Nachfrage nach einer bestimmten Ware ist, desto mehr wird produziert und angeboten. Andererseits wird die Nachfrage auch durch das Angebot geweckt. Wenn man ein Produkt entwickelt, soll es auch nachgefragt werden. Die Menschen werden dann vor allem über die Werbung zum Kauf angeregt.

Je nachdem, wie die Produktion und Verteilung der Güter bzw. Leistungen organisiert wird, unterscheiden wir zwei Grundformen der **Wirtschaftssysteme**: die **Marktwirtschaft** auf der einen und die **Zentralverwaltungswirtschaft** auf der anderen Seite.

Die **Marktwirtschaft** besteht aus einer Vielzahl von Märkten, auf denen Anbieter und Nachfrager frei handeln können. Auf diesen Märkten bildet sich auch durch das Aufeinandertreffen von Angebot und Nachfrage der Preis. Der Staat setzt nur Rahmenbedingungen fest, greift aber nicht in das Marktgeschehen ein. Jedes Unternehmen entscheidet nach betrieblichen Gesichtspunkten, welche Güter und Leistungen produziert werden sollen. Der Wettbewerb der Unternehmen um die Verbraucher beeinflusst dabei in einem hohen Maße Qualität, Menge und schließlich auch den Preis. So hat auch der Verbraucher indirekt Einfluss auf das Angebot und die Nachfrage auf den Märkten. Die Marktwirtschaft stellt ein Wirtschaftssystem dar, das in den meisten westlichen Ländern praktiziert wird. Wenn sich der Staat sozial verhält und verstärkt Einfluss auf die Wirtschaft ausübt, wie es in Deutschland der Fall ist, spricht man von sozialer Marktwirtschaft.

In der **Zentralverwaltungswirtschaft**, auch Planwirtschaft genannt, werden alle Wirtschaftsvorgänge zentral von der Regierung gesteuert. Die Regierung muss auch bestimmen, welche Güter und Dienstleistungen angeboten werden. Auch die Preise der Güter oder Dienstleistungen und Löhne werden zentral festgelegt. Zu diesem Zweck werden langfristige Pläne ausgearbeitet, nach denen sich die ganze Wirtschaft richten muss. Planwirtschaft kann nur sehr langsam auf wirtschaftliche Veränderungen und die Bedürfnisse der Bevölkerung reagieren. Früher gab es Planwirtschaft in fast allen sozialistischen Ländern. Sie wurde jedoch Ende der 1980er überall abgeschafft oder stark reformiert. Heute findet man diese Wirtschaftsordnung z.B. in Nordkorea oder Kuba. Allerdings auch dort sieht man inzwischen Annäherungen an marktwirtschaftliche Prinzipien.

Quelle: Das Lexikon der Wirtschaft. Grundlegendes Wissen von A bis Z. 2. Aufl. Mannheim: Bibliographisches Institut & F.A. Brockhaus 2004. Lizenzausgabe Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2004.

#### Ü 19 Was darf/muss/kann/soll gemacht werden ?

reduzieren	beseitigen	befriedigen (2x)✓	anbieten
produzieren (2x)	lenken	bilden	sich erhöhen



- 1 Existenzbedürfnisse der Menschen müssen *befriedigt werden*.
- 2 Die Mängel müssen.....
- 3 Luxusbedürfnisse müssen nicht unbedingt .....
- 4 Die Dienstleistungen sollten in ausreichender Menge.....
- 5 In der Planwirtschaft soll die Wirtschaft zentral .....
- 6 In der Planwirtschaft kann der Preis nicht frei .....
- 7 Früher durfte bei uns nur das....., was der Staat bestimmte.
- 8 Wenn sich die Nachfrage erhöht, muss von den Unternehmen mehr.....
- 9 Kommt es zur Senkung der Nachfrage, muss die Produktion .....

## Ü 20 Tragen Sie das passende Relativpronomen ein.

- 1 Planwirtschaft ist ein System, *das* zentral gesteuert wird.
- 2 Angebot und Nachfrage sind Faktoren, ..... den Preis bestimmen.
- 3 In der Marktwirtschaft gibt es viele Märkte, auf ..... Angebot und Nachfrage aufeinandertreffen.
- 4 Als Wirtschaft werden alle Bereiche bezeichnet, in ..... wir produktiv tätig sind.
- 5 Luxusbedürfnisse sind Bedürfnisse, ..... Wichtigkeit für jeden von uns anders ist.
- 6 Der Markt ist ein Platz, ..... Funktion im Aufeinandertreffen von Angebot und Nachfrage besteht.
- 7 Bedürfnis ist ein Gefühl, ..... Intensität einen Einfluss auf unser Verhalten hat.
- 8 Planwirtschaft ist die Wirtschaftsordnung, ..... Zweck in der führenden Rolle des Staatsapparates besteht.

## Ü 21 Führen Sie die Sätze zusammen.

je – desto	entweder – oder	einerseits – andererseits
------------	-----------------	---------------------------

**Beispiel:** Die Nachfrage wird kleiner. - Es werden mehr Leute entlassen.  
*Je kleiner die Nachfrage wird, desto mehr Leute werden entlassen.*

- 1 In der Wirtschaft produziert man Güter – In der Wirtschaft bietet man Dienstleistungen an.
- 2 Die Nachfrage wird größer. – Man muss mehr produzieren.
- 3 Die Rolle des Staates ist stärker. - Die Unternehmen haben einen kleineren Spielraum.
- 4 Jeder von uns hat Individualbedürfnisse. - Alle Menschen verspüren Kollektivbedürfnisse.
- 5 Die Wirtschaft wird zentral geleitet. - Der Markt spielt in der Wirtschaft die entscheidende Rolle.

## Ü 22 Ergänzen Sie die Präpositionen.

auf	nach (2x)	an (2x)	aus ✓	für	in
-----	-----------	---------	-------	-----	----

- 1 Die Marktwirtschaft besteht *aus* einer Vielzahl von Märkten.
- 2 Die Zentralverwaltungswirtschaft richtet sich.....festgelegten Plänen.
- 3 Der Verbraucher hat Einfluss..... das Angebot und die Nachfrage.
- 4 Die Wirtschaft jedes Landes sorgt ..... die Befriedigung der Bedürfnisse seiner Bevölkerung.
- 5 .....diesen Produkten besteht immer eine große Nachfrage.
- 6 Im Prinzip kann man die Wirtschaftssysteme .....zwei Formen gliedern.
- 7 Gegenwärtig gibt es ein ausreichendes Angebot .....Dienstleistungen.
- 8 In der Planwirtschaft besteht oft Mangel.....bestimmten Waren.

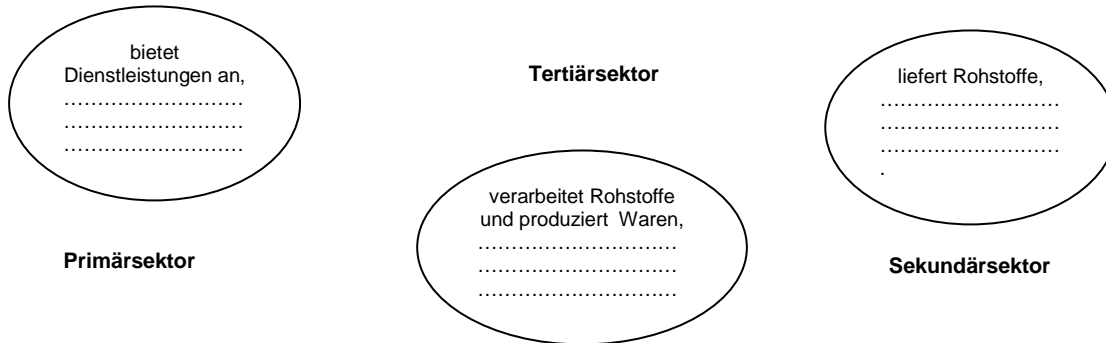
**abwickeln** - odvíjet  
**Anbau, der (s, 0)** - obdělávání, pěstování  
**anführen** - uvádět  
**Angebot, das ((e)s, e)** - nabídka  
**Annäherung, die (-, en)** - přiblížení  
**anregen** - podnítit  
**Ansehen, das (s, 0)** - prestiž, vážnost  
**Arbeitslosigkeit, die (-, 0)** - nezaměstnanost  
**ausbleiben (bleibt aus, blieb aus, ist ausgeblieben)** - nedostavit se, chybět  
**Aussage, die (-, n)** - výpověď  
**Außenhandel, der (s, 0)** - zahraniční obchod  
**Bedarf, der ((e)s, 0) (an +Dativ)** - potřeba  
**bedrohen** - ohrožovat  
**Bedürfnis, das (ses, se) (nach +Dativ)** - potřeba  
**befriedigen** - uspokojovat  
**beteiligen sich** - podílet se  
**Betrachtungsweise, die (-, n)** - způsob uvažování  
**Bruttoinlandsprodukt, das ((e)s, e)** - hrubý domácí produkt  
**Buchhaltung, die (-, en)** - účetnictví  
**Dienstleistung, die (-, en)** - služba  
**Dringlichkeit, die (-, 0)** - naléhavost  
**eingreifen (greift ein, griff ein, hat eingegriffen)** - zasahovat  
**Folge, die (-, en)** - následek  
**gravierend** - zásadní  
**Haushalt, der ((e)s, e)** - domácnost  
**Mangel, der (s, ä)** - nedostatek  
**mangeln an + D.** - chybět, nedostávat se

**Markt, der ((e)s, ä-e)** - trh  
**Nachfrage, die (-, n)** - poptávka  
**Nachholbedarf, der ((e)s, 0)** - potřeba  
**Preis, der (es, e)** - cena  
**Privatvermögen, das (s, 0)** - soukromý majetek  
**sorgen für** - starat se o  
**umgeben sich (umgibt sich, umgab sich, hat sich umgeben)** - obklopovat se  
**Ursache, die (-, n)** - příčina  
**verfolgen** - sledovat  
**vermissen** - postrádat  
**verspüren** - pocítit  
**verzichten auf (etwas)** - vzdát se (něčeho)  
**vollziehen sich (vollzieht sich, vollzog sich, hat sich vollzogen)** - stát se, proběhnout  
**Wandel, der (s, 0)** - změna  
**wirtschaften** - hospodařit  
**Wirtschaftlichkeit, die (-, 0)** - hospodárnost, úspornost  
**Wirtschaftsflaute, (-, 0)** - hospodářská krize (ochabnutí)  
**Wirtschaftsgipfel, der, (s, -)** - hospodářský summit  
**Wirtschaftsprüfung, die (-, en)** - hospodářský audit  
**Wirtschaftsvorgang, der (s, ä-e)** - hospodářský proces  
**züchten** - pěstovat

## 2 Wirtschaftsbereiche

**A** Die Wirtschaft jedes Landes besteht aus einzelnen Wirtschaftseinheiten, die man Wirtschaftssektoren nennt. Traditionell unterscheidet man zwischen Primär-, Sekundär- und Tertiärsektor.

**Ü 1 a)** Ordnen Sie die Tätigkeiten den einzelnen Wirtschaftssektoren zu.



**b)** Führen Sie weitere Tätigkeiten an.

**Ü 2 a)** Bilden Sie Komposita, die die einzelnen Teilbereiche des Primärsektors bezeichnen.

Forst-	-anbau (2x)	Fisch-	Obst- und Gemüse-	Vieh-
-bau	Wein-	-wirtschaft	-zucht (2x)	Acker-



**b)** Was wird im Primärsektor gemacht?

**Beispiel:** Es werden Landschaftsflächen bewaldet.

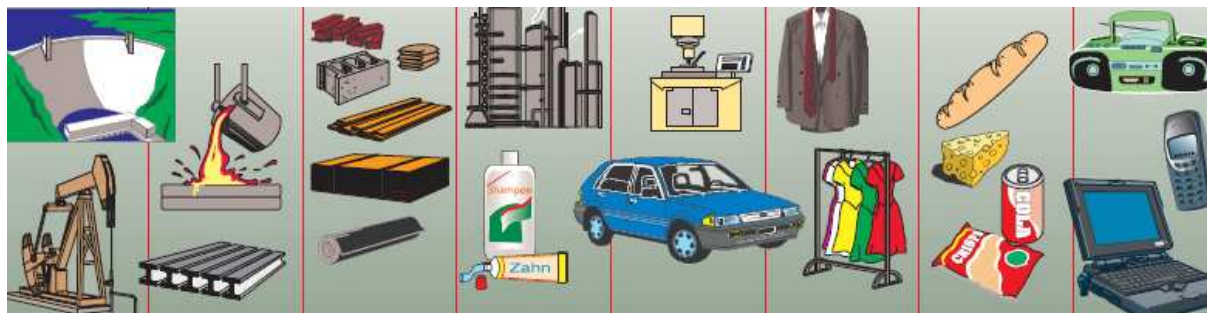
pflücken	Hopfen
abholzen	Vieh
bewalden	Obst
halten	Getreide
besäen	Fische
anbauen	Landschaftsflächen
ernten	Felder
fischen	Wein
(ein)pflanzen	Bäume

**Ü 3 a)** Bilden Sie Komposita, die die einzelnen Teilbereiche des Sekundärsektors bezeichnen.

Textil- -bau(2x) ✓	Maschinen- ✓ - industrie (6x)	Baustoff- -förderung	Chemie- Fahrzeug- -wirtschaft
Energie-	Eisen- und Stahl-	Nahrungs- und Genussmittel-	
Rohstoff-		Elektro- und Elektronik-	

.....  
.....

### Maschinenbau



**b) Ergänzen Sie die Sätze.**

**Beispiel:** Die Energiewirtschaft versorgt *Unternehmen und Haushalte mit Strom und Gas.*

- 1 Die Aufgabe der Textilindustrie besteht darin, .....
- 2 Die Chemieindustrie setzt sich zum Ziel, .....
- 3 Agrarprodukte werden ..... verarbeitet.
- 4 ..... beliefert industrielle Unternehmen mit Halbfabrikaten.
- 5 Der Zweck der Rohstoffförderung liegt in .....
- 6 Damit der Güter- und Personentransport reibungslos funktioniert, .....
- 7 Als ..... bezeichnet man den Bau von maschinellen Einrichtungen.
- 8 Die Baustoffindustrie stellt ..... bereit.
- 9 Dank der Pharmaindustrie .....

**Ü 4 a) Welche Dienstleistungen stellen die Bilder dar?**



**b) Welche Dienstleistungen nehmen Sie in Anspruch?**

**c) Mit welchen Dienstleistungen hängen folgende Tätigkeiten zusammen?**

**Beispiel:** finanzieren - Bankwesen

unterbringen	finanzieren ✓	heilen	befördern
reisen	(aus)bilden	verpflegen	sanieren
vermitteln	putzen	begutachten	pflegen
beraten			

#### Ü 5 Vervollständigen Sie folgende Aussagen.

- 1 Das Gesundheitswesen hat die Aufgabe, .....
- 2 Die Banken bemühen sich darum, .....
- 3 Die Rolle des Handels besteht vor allem darin, .....
- 4 Internetprovider und Mobilfunkbetreiber nutzen die Chance, .....
- 5 Die Strategie vieler Versicherungsanstalten ist, .....
- 6 Es ist die Aufgabe eines Steuerberaters, .....
- 7 Die Transportunternehmen setzen sich zum Ziel, *ihre Kunden mit Gütern zu versorgen.*
- 8 Der Zweck der Logistikunternehmen ist, .....
- 9 Im Gastgewerbe und bei freizeitbezogenen Dienstleistungen ist es besonders wichtig, .....

#### Ü 6 Welchen Wirtschaftssektoren bzw. Branchen sind folgende Unternehmen zuzuordnen? Was produzieren sie?

**Beispiel:** Red Bull ist eine österreichische Firma, die in der Nahrungsmittelproduktion tätig ist. Ihre Produkte sind sogenannte Energydrinks.

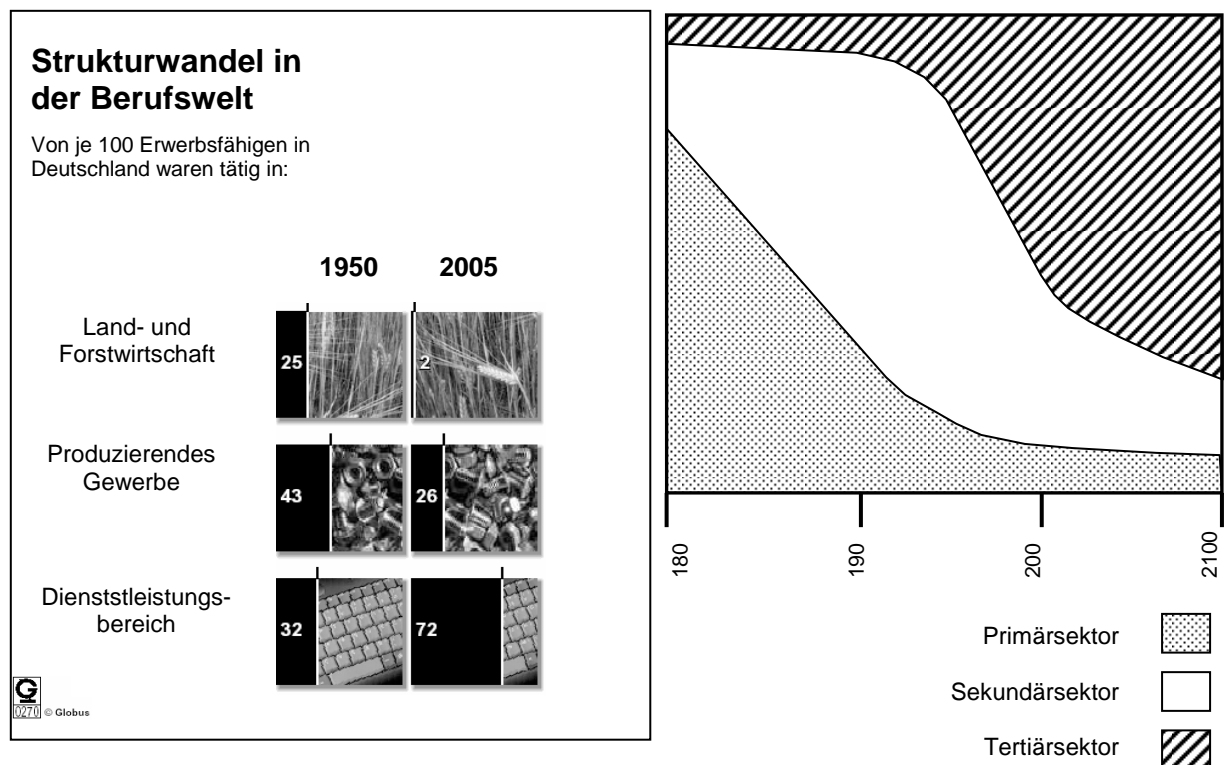


	Wirtschaftssektor/Branchen	Herkunftsland	Produkt
Lufthansa			
Bosch			
Credit Suisse			
Lindt			
Red Bull	<i>Sekundärsektor (Nahrungsmittel)</i>	<i>Österreich</i>	<i>sog. Energydrinks</i>
BMW			
E.ON			
T-Mobile			
DHL			
Deutsche Bahn			
Deutsche Post			

OMV			
Maggi			
Puma			
Erste			

**B** Die einzelnen Wirtschaftssektoren in Deutschland haben in den letzten Jahrhunderten bzw. Jahrzehnten (siehe die Abbildungen unten) einen starken Strukturwandel durchgemacht.

**Ü 7** Beschreiben Sie anhand der Abbildungen die Veränderungen der Beschäftigungsanteile in den einzelnen Wirtschaftssektoren.



### Redemittel

- Anfang des 19./20./21. Jahrhunderts war der Anteil des.....-sektors kleiner/größer als....
  - Um 1800/1900/2000 war.....dominant./nicht mehr so wichtig wie .....
  - Im Laufe/Während des 19./20. Jahrhunderts nahm die Bedeutung..... zu.
    - spielte eine wichtigere Rolle.....
    - war..... nicht mehr so bedeutend.
- Im Vergleich zu.....hat.... verzeichnet/hat sich..... verringert.  
Der größte Wandel ist in.....zu verzeichnen.  
Im 20. Jahrhundert nahm ..... eine wichtigere Stellung ein.  
Zukünftig rechnet man mit.....

**Ü 8 a)** Nennen Sie die Ereignisse, die den Strukturwandel ausgelöst haben.

19. Jahrhundert: *Industrialisierung, Erfindung der Dampfmaschine*, .....

20. Jahrhundert - 1. Hälfte: *Weltkriege, Atomenergie* .....

20. Jahrhundert - 2. Hälfte: *Internet*, .....

b) Welche Tendenzen sind Ihrer Meinung nach im 21. Jahrhundert zu erwarten?

*Nanotechnologie?* .....

*Als Ruhrgebiet bezeichnet man das industrielle Zentrum Deutschlands, das heutzutage kaum einen Konkurrenten in ganz Europa findet. Um so ernster muss man hier die Probleme nehmen, die der Wandel in den einzelnen Wirtschaftssektoren mit sich bringt.*

Ü 9 a) Hören Sie sich ein Gespräch an. Welches Thema wird in dem Gespräch angesprochen?

## Das Ruhrgebiet steht vor dem Strukturwandel

Der Strukturwandel im Ruhrgebiet ist bereits vollendet

### **Ruhrgebiet – Strukturwandel mit den größten Problemen bundesweit**

Ruhrgebiet-erfolgreiches Rezept für den Strukturwandel

b) Finden Sie tschechische Äquivalente.

Kohlekrise anhaltende Phase Steinkohleförderung stilllegen Arbeitsplätze gehen verloren auf Dienstleistungssektor setzen Wandel vom Produktions- zum Forschungsstandort berufliche Umorientierung Standort überlegen	pracovní místa mizí přeměna průmyslové lokality na výzkumnou profesní rekvalifikace vsadit na sektor služeb zastavit těžbu uhlí uhelná krize zvážit místo podnikání přetrvávající fáze
---	---

c) Hören Sie sich das Gespräch noch einmal an. Beantworten Sie folgende Fragen.

- 1 Warum kam es zum Strukturwandel im Ruhrgebiet?
- 2 Welche Änderungen verursachte der Strukturwandel in dieser Region?
- 3 Wie hat man sich dieser neuen Situation im Ruhrgebiet angepasst?
- 4 Wodurch wird ein erfolgreicher Strukturwandel bedingt?

d) Gibt es vergleichbare Regionen in Tschechien? Mit welchen Problemen muss man hier kämpfen?

## C

### Wirtschaftssektoren

Im Rahmen des Unternehmenssektors bilden Gruppen von Unternehmen, die ähnliche Produkte herstellen oder ähnliche Dienstleistungen erbringen, eine Branche (einen Wirtschaftsbereich, -zweig).

Die Wirtschaftsbereiche Land-, Forstwirtschaft und Fischerei bilden den primären Sektor, auch Urproduktion genannt. Diese Bereiche erzeugen Nahrung für Mensch und Tier und liefern tierische und pflanzliche Rohstoffe für die Weiterverarbeitung.

Die für ein Produkt aus der Urproduktion gelieferten Rohstoffe werden im sekundären Sektor weiterverarbeitet. Dieser Sektor wird als produzierendes Gewerbe bezeichnet, zu dem folgende Branchen gehören: Bergbau<sup>3</sup>, verarbeitendes Gewerbe (Industrie), Energie- und Wasserversorgung, Baugewerbe sowie die Betriebe des produzierenden Handwerks. Das produzierende Gewerbe ist in Deutschland auch weiterhin ein zentraler Bereich der Volkswirtschaft, obwohl sich seine Bedeutung in den vergangenen Jahren gegenüber dem Dienstleistungssektor verringert hat.

Der tertiäre Sektor (Dienstleistungssektor) produziert keine Sachgüter, sondern stellt Dienstleistungen bereit. Das Angebot des Dienstleistungssektors ist sehr breit und umfasst z. B. Leistungen des Handels und Verkehrs, des Gast-, Bank- und Versicherungsgewerbes und des Dienstleistungshandwerks.

In der Gegenwart spricht man immer mehr vom quartären Sektor, der sich aus dem Dienstleistungssektor herausbildet und sich auf hochqualifizierte Dienstleistungen spezialisiert. In diesem Sektor werden hohe intellektuelle Ansprüche an die Beschäftigten gestellt und eine ausgeprägte Verantwortungsbereitschaft von ihnen gefordert. Ihm zugeordnet werden Beratung (Rechtsanwälte, Wirtschaftsberater, Steuerberater), Informationsdienstleistungen, Kommunikations- und Hochtechnologien.

#### Ü 10 a) Erklären Sie folgende Partizipien.

**Beispiel:** gekaufte Waren = *Waren, die gekauft wurden* = *koupené zboží*

verlorenes Geld	befriedigte Bedürfnisse
gelieferte Rohstoffe	erbrachte Dienstleistungen
entstandene Probleme	gut bezahlte Arbeit
angebotenes Produkt	genannte Wirtschaftssektoren
vergangene Jahre	hergestellte Pkws
erzielter Gewinn	erzeugte Solarenergie

**b) Beispiel:** einkaufende Kunden = *Kunden, die einkaufen* = *nakupující zákazníci*

die folgende Seite	eine entsprechende Ausbildung
wartende Klienten	ein kritisierender Politiker
produzierendes Unternehmen	holzverarbeitende Firma
entstehende Absatzprobleme	sinkender Preis
wachsende Branche	die sich erhöhende Nachfrage

#### Ü 11 Wählen Sie die passende Alternative.

1 Wegen Krankheit fällt die Betriebssitzung aus. Das bereits ***vorbereitete*** Programm wird per E-Mail zugeschickt.

a) vorbereitete ✓

b) vorbereitende

<sup>3</sup> Bergbau zählt zur Urproduktion, in der Wirtschaftsstatistik zum produzierenden Gewerbe





# D



## Ü 13 Welche Grundinformationen präsentiert die Infographik? Ergänzen Sie den Text.

Wie sieht die ..... (1) in der deutschen Wirtschaft aus? Eine immer größere Rolle werden ..... (2) für Haushalte sowie für Unternehmen spielen. Kaum eine Änderung wird im ..... (3) und im ..... (4) erwartet. In den anderen Bereichen wird die Anzahl der ..... (5) kontinuierlich sinken. Die meisten Arbeitsplätze werden in der ..... (6) verloren

gehen, viele auch in der ..... (7). Weiter schrumpfen werden auch der ..... (8) und ..... (9), dieser sogar um die Hälfte.

**abholzen** – vykácet, vymýtit

**Ackerbau, der (-s, 0)** – polní hospodářství

**Anbau, der (-s, 0)** – pěstování zemědělských plodin

**anbauen** – pěstovat, obdělávat

**Anspruch stellen an j-n** – klást nárok na

**Anteil an + D, der ((e)s, e)** – podíl na

**ausgeprägt** – vyhraněný

**auslösen** – vyvolat, vyvolávat

**Baugewerbe, das (s, -)** – stavebnictví

**befördern** – transportovat, přepravit

**begutachten** – odborně posoudit

**beliefern** – zásobovat

**beraten j-n (berät; beriet, hat beraten)** – poradit komu

**bereitstellen** – dát k dispozici, poskytnout

**Bergbau, der ((e)s, 0)** – hornictví

**besäen** – osít

**Beschäftigung, die (-, en)** – zaměstnání

**bestehen in + D (bestand, hat bestanden)** – spočívat v

**bewalden** – zalesnit

**Dienstleistung, die (-, en)** – služba

**durchmachen** – prodělat

**einnehmen (nimmt ein, nahm ein, hat eingenommen)** – zaujímat, přijímat

**einpflanzen** – zasadit

**entsprechend** – odpovídající

**Dienstleistungen erbringen** – zajistit, poskytovat služby

**ernten** – sklízet, sklídit úrodu

**Erwerbstätige, der (n, n); ein Erwerbstätiger** – výdělečně činný

**fordern von j-m** – požadovat od někoho

**Förderung, die (-, en)** – těžba

**Forstwirtschaft, die (-, 0)** – lesní hospodářství

**Fischerei, die (-, 0)** – rybolov

**Gastgewerbe, das (s, -)** – hoteliérství

**Gewerbe, produzierendes, das (s, -)** – průmysl

**halten (hält; hielt, hat gehalten)** – chovat (zvířectvo)

**Handwerk, produzierendes, das, ((e)s, e)** – řemeslo

**heilen** – léčit

**Jagd, die (-, 0)** – hon zvířete, lov

**Kreditwesen, das (s, 0)** – poskytování úvěrů

**Nahrung, die (-, en)** – potrava

**pflücken** – sklízet, trhat (ovoce)

**Rechtsanwalt, der ((e)s, -anwälte)** – advokát

**Region, die (-, en)** – region

**Rohstoff, der ((e)s, -e)** – surovina

**Sachgut, das ((e)s, -güter)** – hmotný statek

**sanieren** – sanovat

**Standort, der ((e)s, e)** – místo podnikání

**Strukturwandel, der (-s, nur Sg.)** – strukturální změna

**tätig sein** – být činný

**unterbringen j-n (brachte unter, hat untergebracht)** – ubytovat, ubytovávat

**Verkehr, der (-s, e)** – doprava

**vermitteln** – zprostředkovat

**verringern** – zmenšit, snížit, zredukovat

**versorgen** – zásobit, zaopatřit

**verzeichnen** – zaznamenat, zaznamenávat

**Wirtschaftsbereich, der ((e)s, -e)** –

hospodářský sektor, oblast

**Wirtschaftssektor, der (-s, -en)** – hospodářský

sektor

**Wirtschaftszweig, der ((e)s, -e)** – hospodářské

odvětví

**zunehmen (nimmt zu, nahm zu, hat**

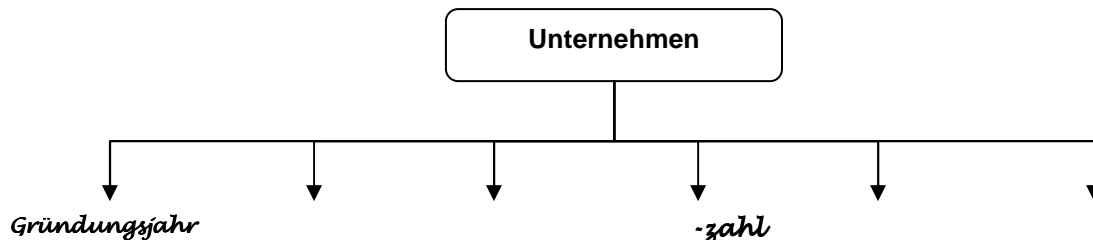
**zugunommen)** – přibývat, přibírat, růst



### 3 Unternehmen

**A** In der unternehmerischen Tätigkeit ist es unumgänglich, Kontakte mit potenziellen Geschäftspartnern anzuknüpfen. Bei der Auswahl der möglichen Partner ist es wichtig, sich eine Reihe von entsprechenden Grundinformationen zu verschaffen.

**Ü 1 Welche Daten (Zahlen/Angaben) sind für Sie wichtig?**



**Ü 2 Welche Informationen über die Firma stecken hinter den folgenden Zahlen bzw. Angaben? Welches Unternehmen wird präsentiert?**

Zahlen/Angaben	Informationen	Wortschatz (Ü3)
329 300		
1937		
Prof. Dr. Martin Winterkorn		
108,9 Mrd. €		
Automobile, Finanzdienstleistungen		
Audi, SEAT, Porsche, Škoda		
Wolfsburg	<i>Firmensitz</i>	<i>Der Firmensitz befindet sich in...</i>

**Ü 3 a) Suchen Sie geeignete Paare und tragen Sie den Wortschatz in die Tabelle (Ü 2) ein.**

Firma	tätig sein
an der Spitze	beschäftigen
in der Branche	erwirtschaften
zum Konzern	sich befinden
Umsatz	gründen
Firmensitz	gehören
Mitarbeiter	stehen

**b) Präsentieren Sie das Unternehmen.**

**Ü 4 a) Sammeln Sie weitere Informationen über das Unternehmen.**

Autoproduktion wählen	Produktpalette Angebot an	erzielen ✓ Gewinn ✓	AG 6 Mrd. € ✓	48 Produktionsstandorte Finanzdienstleistungen
-----------------------	---------------------------	---------------------	---------------	--

Im Jahre 2007 hat VW *einen Gewinn von 6 Mrd. € erzielt.*

Weltweit unterhält VW .....

Als Rechtsform hat VW .....

VW hat eine relativ breite .....

In das Unternehmensprogramm gehören sowohl ..... als auch.....

**b) Wissen Sie noch mehr über den VW-Konzern?**

## Ein anderes Unternehmensporträt



Dr. Oetker stellt sich vor.

**Ü 5 a) Überlegen Sie, welche Aussagen richtig und welche falsch sind.**

Dr. Oetker baut Lkws.

R ☐ F ☒

Dr. Oetker ist international tätig.

☐ ☐

Dr. Oetker ist nicht in Tschechien vertreten.

☐ ☐

Dr. Oetker kommt aus der Schweiz.

☐ ☐

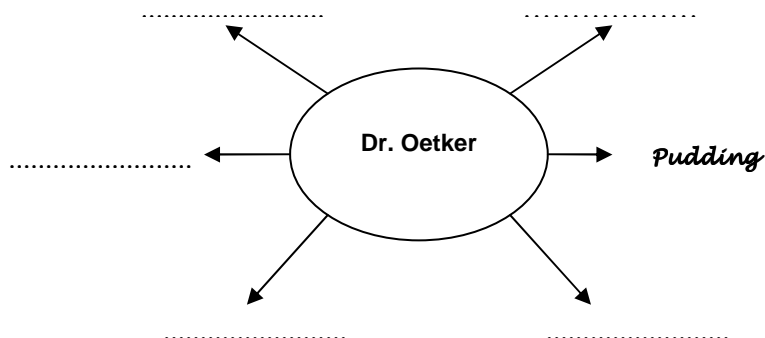
Dr. Oetker ist ein Familienunternehmen.

☐ ☐

Der Firmenname hat nichts mit dem Namen des Gründers zu tun.

☐ ☐

**b) Welche weiteren Informationen können Sie noch hinzufügen?**



**Ü 6 Schauen Sie sich die Tabelle mit den wichtigsten Dr. Oetker-Daten an und vervollständigen Sie die Sätze.**

Anhand der Tabelle erfahren wir,.....

1 wie viele *Mitarbeiter die Firma hat.*

2 welche .....

3 wie hoch/auf wie viel .....

4 wann.....

5 in welchen .....

6 wo.....

Dr. August Oetker KG <sup>4</sup>	
<b>Unternehmensform</b>	Kommanditgesellschaft
<b>Gründung</b>	1891
<b>Unternehmenssitz</b>	Bielefeld
<b>Mitarbeiter ✓</b>	22 680 (2007)
<b>Umsatz</b>	7,749 Mrd. Euro
<b>Branche</b>	Lebensmittelherstellung, Getränke, Schifffahrt, Finanzwesen, Hotelgewerbe und Verlag



**Ü 7 a) Vergleichen Sie beide Konzerne.**

**Beispiel:** Volkswagen beschäftigt mehr Mitarbeiter als Dr. Oetker.

Dr. Oetker	Umsatz	wenig/viel		Dr. Oetker
Volkswagen	Mitarbeiter	eng/breit	als	Volkswagen
	Gründung	klein/groß		
	Produktpalette	jung/alt		

**b) Was haben die Firmen gemeinsam?**

**Ü 8 a) Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die Geschäftsbereiche, in denen die Oetker-Gruppe tätig ist.**

Schifffahrt	Nahrungsmittel	Sekt, Wein und Spirituosen
Bank/Versicherung	weitere Interessen ✓	Bier und alkoholfreie Getränke

**Die Oetker-Gruppe**

Mit mehr als 22.000 Beschäftigten und einem Umsatz von 7,7 Milliarden Euro gehört die Oetker-Gruppe zu den großen europäischen Familienunternehmen. Eine breite Diversifikation in sechs

<sup>4</sup> Kommanditgesellschaft (Rechtsform des Unternehmens) und Konzern (Zusammenschluss von rechtlich selbstständigen Unternehmen, die ihre wirtschaftliche Selbstständigkeit aufgeben und sich einer einheitlichen Leitung, häufig durch eine Holdinggesellschaft, unterstellen)

Geschäftsfeldern mit insgesamt über 400 Firmen kennzeichnet das international agierende Unternehmen.

Im Geschäftsbereich....., dessen Umsatz sich auf rund 1,9 Milliarden Euro beläuft, sind Produktions- und Vertriebsgesellschaften tätig, die in den Sortimentsbereichen Nahrungsmittel, Tiefkühlkost und frische Markenartikel führen. Hierzu zählen vor allem Produkte der Marke Dr. Oetker. Den Erfolg in diesem Geschäftsbereich machen sowohl Produkte, die landestypische Rezepturen haben, als auch international konzipierte Sortimente aus.

Der Geschäftsbereich....., der einen Gesamtumsatz von rund 1,3 Milliarden Euro erzielt, wird durch die Radeberger Gruppe gesteuert und umfasst zahlreiche Marken. Radeberger, das erste nach Pilsener Brauart gebraute Bier Deutschlands, zählt zu den großen nationalen Premiumbieren in Deutschland. Hinzu kommt eine der bekanntesten Mineralwasser-Marken: Selters.

Im Geschäftsbereich ....., in dem ein Umsatz von weit mehr als 560 Millionen Euro erzielt wird, ist Henkell & Söhne das Leitunternehmen, dessen Marken in allen Segmenten des Sektmarktes präsent sind. Mit Wodka Gorbatschow ist das Unternehmen Wodka-Marktführer in Deutschland.

Mit einem Umsatz von weit mehr als 3,5 Milliarden Euro bildet der Geschäftsbereich....., der von der traditionsreichen Reederei Gruppe Hamburg Süd gelenkt wird, die größte Sparte der Oetker-Gruppe. Mehr als 100 Containerschiffe sichern der Reederei Gruppe einen Spitzenplatz unter den privaten Reedereien in Deutschland.

Im Geschäftsbereich .....sind das Bankhaus Lampe und die Condor Versicherungen tätig. Die Bank bedient vor allem die mittelständische Wirtschaft und anspruchsvolle Privatkunden und weist ein Geschäftsvolumen von rund 3 Milliarden Euro auf. Die Versicherungsgruppe widmet sich besonders dem Lebensversicherungsgeschäft.

Der Geschäftsbereich *weitere Interessen* erreicht einen Umsatz von fast 400 Millionen Euro. Zu ihm gehören unter anderem fünf in der Oetker Hotel Collection zusammengefasste Spitzenhotels in Deutschland, Frankreich und in der Schweiz. Auch der Dr. Oetker-Verlag ist diesem Geschäftsbereich zugeordnet.

(bearbeitet nach: [http://www.oetker-gruppe.de/wga/oetker-gruppe/file/trailerbrochure/Boilerplate\\_Oetker-Gruppe\\_deutsch\\_Stand\\_Juni\\_2008.pdf](http://www.oetker-gruppe.de/wga/oetker-gruppe/file/trailerbrochure/Boilerplate_Oetker-Gruppe_deutsch_Stand_Juni_2008.pdf))

## b) Stimmen die Aussagen mit dem Text überein?

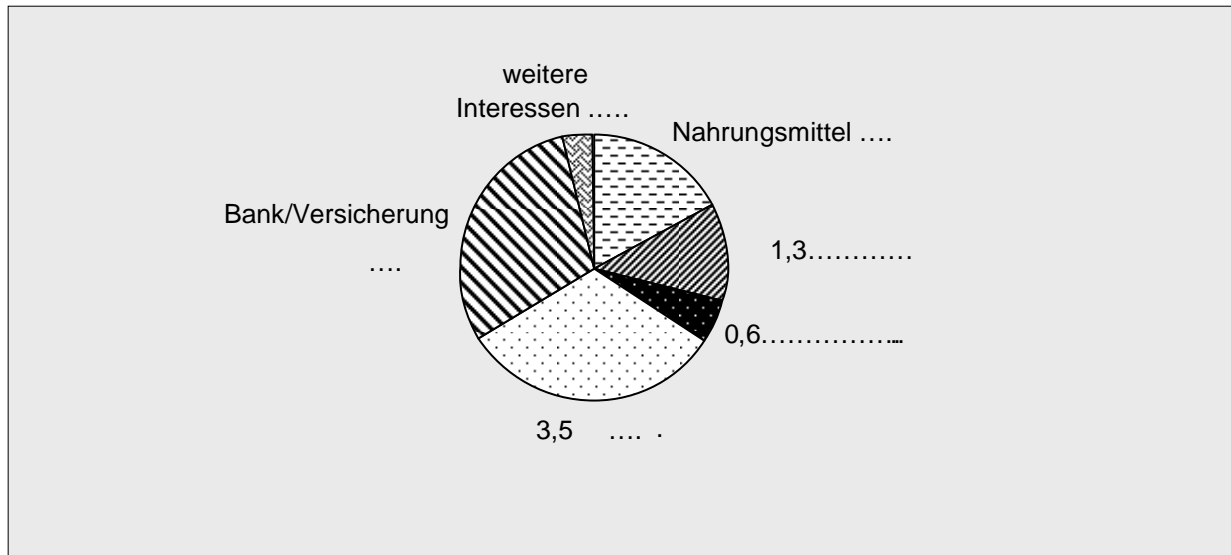
	R	F	nicht im Text
Nicht immer in ihrer Geschichte konnte die Firma positive Ergebnisse erzielen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einen guten Absatz in der Welt finden vor allem Produkte aus der deutschen Region.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Die Firma spezialisiert sich nur auf die Produktion von Alkohol enthaltenden Getränken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Geschäftsbereich Schifffahrt sichert den größten Umsatz.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Dienstleistungen des Bankhauses Lampe werden meistens von großen Firmen genutzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## c) Finden Sie im Text den passenden Begriff.

- ..... = Ausweitung der Produktion eines Unternehmens auf neue, bis dahin nicht erzeugte Produkte
- ..... = bringt Produkte auf den Markt
- ..... = Gesamtheit von Waren, die zur Verfügung gestellt werden

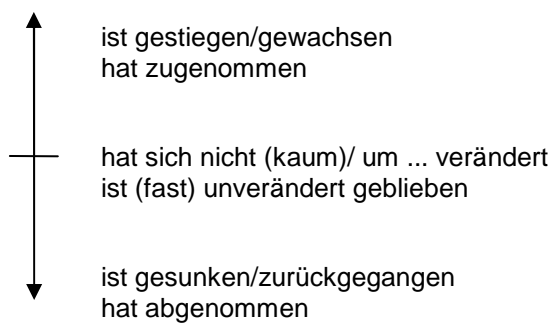
- Leitunternehmen** = Spitzenreiter
- ..... = Schifffahrtsunternehmen, das mit eigenen Schiffen Personen und Güter befördert
- ..... = spezieller Bereich eines Unternehmens
- ..... = Unternehmen, das Bücher herausgibt

d) Ergänzen Sie die Infografik und fassen Sie die Informationen mündlich zusammen.



Ü 9 Kommentieren Sie die zwischenjährige Bilanz.

**Beispiel:** Der Umsatz ist 2007 im Vergleich zu 2006 um 600 Mio. € gestiegen.



Kennzahlen	2006	2007
<b>Umsatz</b> (in Mio €)	7.149	7.749
<b>Investitionen</b> (in Mio €)	631	947
<b>Eigenkapital</b> (in Mio €)	1.594	1.495
<b>Bilanzsumme</b> (in Mio €)	5.765	6.092
<b>Beschäftigte</b>	22.340	22.180



## B Firmenstruktur

Ü 10 a) Stellen Sie Herrn Tischler vor.

tischler@copron.de      Schillerstraße 18      (06131) 7264831  
Mainz

Sabine (8) und      **Dipl. Ing. Klaus-Jürgen Tischler**      Am Waldrand 7  
Markus (6)      COPRON GmbH      Tannendorf  
Mainz

Christine      Geschäftsleiter  
Tischler      Johannes Gutenberg-      Sandra ♥      BWL  
Universität Mainz

b) Entwerfen Sie seine Visitenkarte.

c) Wann und in welchen Situationen braucht man Visitenkarten?

Ü 11 a) In welchen Abteilungen sind die Mitarbeiter von Herrn Tischler tätig?

- Karin Eicke erledigt sämtliche Büroarbeiten.
- Dipl. Ing. Georg Klehr steht mit Kunden in Kontakt.
- Dipl.- Ing. Michael Walz entscheidet, welche Neuerungen die Produkte aufweisen sollten.
- Rainer Kämpfer erstellt Rechnungen.
- Christian Stein konzipiert und entwirft neue Produkte. ✓
- Karsten Gröger ist verantwortlich für die Herstellung der Produkte.
- Peter Limberg sorgt für die Beschaffung des Produktionsmaterials.
- Annika Kronenberg bereitet neue Stellenausschreibungen vor und führt Vorstellungsgespräche.
- Sandra Hübsch sucht neue Absatzwege.

Ihre Ansprechpartner bei der COPRON GmbH	
<b>International National</b>	0049-6131-7264831-0 (06131)-7264831-0
<b>Abteilung</b>	<b>Durchwahl/E-Mail</b>
<b>Office</b>	- 10 office@copron.de
<b>Geschäftsführung</b>	- 11 .....@copron.de
<b>Vertrieb</b>	- 12 .....@copron.de
<b>Personalverwaltung</b>	- 13 .....@copron.de

<b>Forschung und Entwicklung</b>	- 14 .....@copron.de
<i>Christian Stein</i>	- 15 <i>stein</i> @copron.de
<b>Einkauf / Logistik</b>	- 16 .....@copron.de
<b>Fertigung</b>	- 17 .....@copron.de
<b>Kundendienst</b>	- 18 .....@copron.de
<b>Rechnungswesen/Buchhaltung</b>	- 19 .....@copron.de

**b) Fragen Sie, welche Abteilungen bei der Copron GmbH für folgende Aufgaben zuständig sind.**

**Beispiel:** Von wem werden Messebesuche geplant? – Messebesuche plant Frau Hübsch von der Abteilung Vertrieb.

- |  |       |
|--|-------|
| 1 Marktanalysen durchführen              | ..... |
| 2 Produkte verbessern                    | ..... |
| 3 Mitarbeiter entlassen                  | ..... |
| 4 Lohn- und Gehaltszahlungen durchführen | ..... |
| 5 Kontakte mit Zulieferern aufnehmen     | ..... |
| 6 Kunden betreuen                        | ..... |
| 7 Korrespondenz bearbeiten               | ..... |
| ✓8 Messebesuche organisieren             | ..... |

**c) Welche anderen Tätigkeiten fallen Ihnen im Rahmen der einzelnen Abteilungen noch ein?**

## C

### Unternehmen

Für die Beurteilung der Größe eines Unternehmens gibt es keine einheitliche Methodik. Als wichtige Merkmale gelten z. B. die Zahl der Beschäftigten, der Umsatz (Erlös), die Bilanzsumme (Summe des Vermögens bzw. des Kapitals), die Marktstellung, der Wirtschaftszweig.

Großunternehmen erwirtschaften zwar mehr als die Hälfte der gesamtwirtschaftlichen Leistung, setzen das meiste Kapital ein und sind sehr produktiv. Doch die mittelständischen Unternehmen dominieren die deutsche Wirtschaft.

Als mittelständische Unternehmen bezeichnet man kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) aus den Wirtschaftsbereichen Industrie, Handwerk, Handel, dem Dienstleistungsbereich sowie den freien Berufen (z. B. Architekten, Steuerberater). Für mittelständische Unternehmen ist typisch, dass sie in der Regel Familienunternehmen sind und Unternehmenseigentum und Unternehmensleitung meistens in einer Hand liegen. Der Mittelstand hat in der Wirtschaft der Bundesrepublik eine große Bedeutung. Die weitaus größte Zahl der Unternehmen (mehr als 99%) gehören der mittelständischen Wirtschaft an. Der Mittelstand erwirtschaftet etwa 45% der gesamten Wirtschaftsleistung und beschäftigt mehr als 20 Millionen Erwerbstätige, d.h. fast 70% aller Erwerbstätigen. Darüber hinaus werden in mittelständischen Betrieben die meisten Auszubildenden (rund 80%) betreut und beschäftigt. Bei Umsatz und Investitionen liegt der Anteil mittelständischer Unternehmen jedoch unter 50%. Zu den

Stärken des Mittelstands zählen die schnelle Umsetzung in marktfähige Produkte, seine internationale Orientierung, sein hoher Spezialisierungsgrad und die Fähigkeit, Nischenpositionen am Markt erfolgreich zu besetzen. (nach Duden Wirtschaft A-Z und Tatsachen über Deutschland)

## Ü 12 Suchen Sie tschechische Äquivalente.

- |                               |       |
|-------------------------------|-------|
| 1 gesamte Wirtschaftsleistung | ..... |
| 2 der Mittelstand             | ..... |
| 3 der Auszubildende           | ..... |
| 4 marktfähige Produkte        | ..... |
| 5 Nischenposition am Markt    | ..... |

## Ü 13 Ergänzen Sie Adjektive im Komparativ und Superlativ.

groß (2) ✓	hoch ✓	breit	erfolgreich	wichtig (2x)	bekannt	gering
------------	--------	-------	-------------	--------------	---------	--------

- Die *größte* Zahl der Unternehmer gehört der mittelständischen Wirtschaft an.
- Die Firma Dr. Oetker hat eine *breitere* Produktpalette als die Calypso GmbH.
- Der Mittelstand hat in der deutschen Wirtschaft eine .....Bedeutung als irgendwo anders.
- Mit einem Umsatz von über 7 Milliarden Euro gehört die Firma Dr. Oetker zu den ..... Familienunternehmen europaweit.
- Die Bundesrepublik Deutschland ist für Tschechien ein viel..... Handelspartner als Frankreich oder Italien.
- Die Radeberger-Gruppe produziert Selters ® – das..... Mineralwasser in ganz Deutschland.
- Die .....ausländischen Investitionen kommen von Unternehmen aus den EU-Ländern.
- Im Vergleich zum Dienstleistungssektor spielt die Industrie eine immer.....Rolle.
- Im sog. quartären Sektor werden .....intellektuelle Ansprüche an die Beschäftigten gestellt als im primären Sektor.

## Ü 14 Was passt?

meistens	am meisten	die meisten
----------	------------	-------------

a) *Die meisten* WU-Studenten absolvieren während ihres Studiums einen Studienaufenthalt oder ein Praktikum im Ausland. .... sprechen sie sehr gut englisch und darüber hinaus sprechen ..... von ihnen auch noch eine oder zwei andere Fremdsprachen. Sie haben .....sehr gute Wirtschaftskenntnisse, aber die neuesten Informationstechnologien interessieren sie ..... Die Firmen sind mit den Studenten ..... zufrieden, so dass man sagen kann, dass sich ..... Studenten gut bewähren.

b) Bis jetzt habe ich ..... bei kleineren Unternehmen gearbeitet. Seit vier Monaten arbeite ich bei Kugler und Co. Die Verhandlungssprache ist Englisch, aber wir sprechen sowieso ..... deutsch, weil ..... Mitarbeiter aus Deutschland kommen. .... von ihnen verstehen auch ein bisschen Tschechisch, aber ..... können sie nicht sprechen. .... Mitarbeiter sind so um die 30 Jahre alt, und wir verstehen uns sehr gut. Wir unternehmen viel gemeinsam. Ab und zu spielen wir Golf, einmal pro Woche Squash, aber ..... spielen wir Bowling. .... spielen wir internationale Turniere, in denen ..... die Tschechen gewinnen.

**Beachten Sie:**

- **einen Umsatz** in Höhe von 7, 749 Mrd. Euro **erwirtschaften / erzielen / erreichen**
- **Der Umsatz beträgt / beläuft sich auf** 7, 749 Mrd. Euro.

**Ü 15 Ergänzen Sie.**

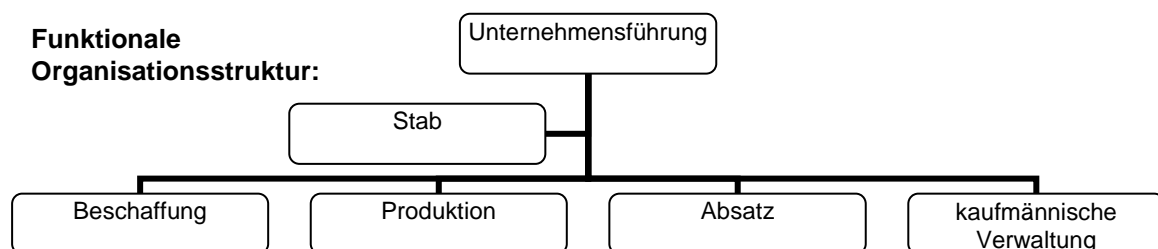
- 1 Der Umsatz *betrug* in dem am 30. Juni beendeten Quartal 8 Mrd. Euro.
- 2 Der Umsatz unserer Firma ..... letztes Jahr auf 6 Millionen Euro.....
- 3 Einzelhändler ..... im ersten Quartal einen Umsatz in Höhe von 100 Mrd. Euro.....
- 4 Der Umsatz im Wohnungsbau.....rund 11 Mrd. Euro.
- 5 Unsere Konkurrenz will nächstes Jahr einen wesentlich höheren Umsatz.....
- 6 Der inländische Umsatz..... im laufenden Jahr knapp 5,1 Mrd. Euro.
- 7 Der Umsatz im Maschinenbau .....2008 rund 180 Mrd. Euro.....
- 8 Wie viel Umsatz .....Siemens 2008.....?

### Aufbauorganisation

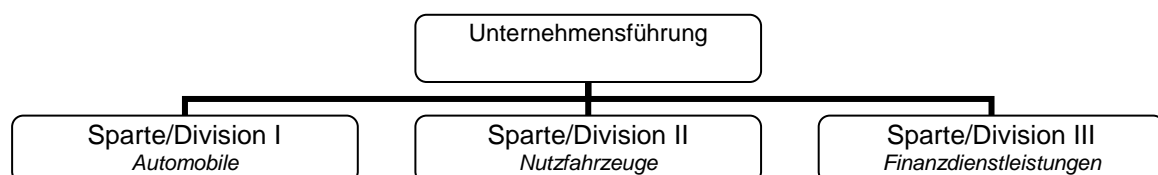
Die Gliederung der betrieblichen Gesamtaufgabe in Hauptaufgaben, Teilaufgaben und Elementaraufgaben und die Bestimmung der organisatorischen Einheiten (Abteilungen und Stellen), in denen die Aufgaben erledigt werden, wird als Aufbauorganisation bezeichnet. Mit deren Hilfe wird einerseits festgelegt, welche Betriebsabteilungen welche Aufgaben haben, und andererseits bestimmt, wie die Abteilungen und Stellen zusammenarbeiten und welche Kompetenzen (Zuständigkeiten) mit den Aufgaben verbunden sind.

Der betriebliche und unternehmerische Aufbau wird anhand eines Organisationsplanes (Organigramm) dargestellt. Dabei kann grundsätzlich nach den Haupttätigkeiten (funktionale Organisation) oder nach Produktgruppen oder Regionen (divisionale Organisation, Spartenorganisation) vorgegangen werden. Bei der Matrixorganisation wird die Gliederung nach Haupttätigkeiten mit der Gliederung nach Sparten verbunden. (nach Duden Wirtschaft A-Z)

**Funktionale Organisationsstruktur:**



**Divisionale Organisationsstruktur oder Spartenorganisation:**



**D Ü 16 a) Lesen Sie den Bericht und tragen Sie die wichtigsten Informationen in die Tabelle ein.**

## **Autoindustrie: Škoda mit Rekordergebnis für 2007**

**630 000 Fahrzeuge verkauft – wichtigste Märkte sind Tschechien und Deutschland**

Die tschechische VW-Tochter Škoda Auto hat im vergangenen Jahr ihre Expansionspolitik fortgesetzt. Wie das Unternehmen auf der Bilanzpressekonferenz in Mladá Boleslav mitteilte, konnte die Marke trotz Stagnation auf dem westeuropäischen Markt das Verkaufsvolumen erhöhen und ein Ergebnis in Rekordhöhe erzielen.

Insgesamt hat Škoda Auto 2007 Fahrzeuge, Ersatzteile und weitere Komponenten und Zubehör im Wert von 184,9 Milliarden Kronen exportiert (sieben Milliarden Euro). Damit hält der Automobilkonzern einen Anteil von schätzungsweise 7,5 Prozent am gesamten Export der Tschechischen Republik. Škoda Auto bleibt damit in der Position des größten Exporteurs des Landes.

In Westeuropa hat die Škoda Auto-Gruppe 327 222 Fahrzeuge an Kunden ausgeliefert (+8,9 Prozent). In Mitteleuropa wurden 142 483 Fahrzeuge verkauft (+1,2 Prozent). In Osteuropa sind die Verkaufszahlen um 33,9 Prozent gestiegen (95 032 Fahrzeuge) und in der Region Übersee/Asien um 78,7 Prozent (65 295 Fahrzeuge). Ebenso wie im Jahre 2006 sind die meisten Fahrzeuge in Deutschland verkauft worden (112 452; +8,2 Prozent).

Auf dem heimischen Markt konnte die Marke Škoda mit dem Verkaufsergebnis von 66 806 Fahrzeugen (+2,5 Prozent) die führende Position verteidigen. Zur Škoda Auto Gruppe gehören die Muttergesellschaft Škoda Auto a.s. sowie deren voll konsolidierte Tochtergesellschaften Škoda Auto Deutschland GmbH, Škoda Auto Slovensko, s.r.o., Škoda Auto Polska S.A. und Škoda Auto India Private Ltd. Bei der Škoda Auto-Gruppe waren 2007 insgesamt 29 141 Mitarbeiter beschäftigt.

(nach Prager Zeitung)

Produktionsprogramm	
Anzahl der Mitarbeiter	
Absatz insgesamt	
Anzahl der im Ausland verkauften Autos	
Anzahl der in Mitteleuropa verkauften Autos	
Anzahl der in Tschechien verkauften Autos	
Entwicklung der Geschäfte in Übersee	
Anteil am Export Tschechiens	
Entwicklung der Geschäfte in Osteuropa	
der größte Abnehmer	
Tochtergesellschaften	

**b) Beschreiben Sie die wirtschaftliche Situation von Škoda Auto, bzw. die Tendenzen in der ganzen Automobilbranche.**

**Ü 17 Lesen Sie den Text über bauMax. Auf welche Informationen beziehen sich folgende Daten?**

4,5%	6,8 Mrd.	23	150 000 m <sup>2</sup>	2009
------	----------	----	------------------------	------

5	30	15	2007	mehr als 50%
---	----	----	------	--------------

## Bilanz 2007: bauMax in Zentral- und Südosteuropa

Für die österreichische Bauhandelskette bauMax mit Sitz in Klosterneuburg gewinnt der Auslandsmarkt immer mehr an Bedeutung. 2007 erwirtschaftete das Unternehmen mehr als die Hälfte des Umsatzes in Ost- und Südosteuropa.

In Tschechien betreibt bauMax 23 Filialen mit einer Gesamtverkaufsfläche von 150 000 Quadratmetern. Der Umsatz belief sich 2007 auf 6,8 Milliarden Kronen, gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 4,5 Prozent. Geplant ist die Eröffnung weiterer Märkte, in fünf Jahren soll die Expansion bei insgesamt 30 bauMax-Märkten abgeschlossen sein. Künftig möchte bauMax auch in der Ukraine präsent sein. Weiter wachsen möchte bauMax auch in Rumänien und Bulgarien. In den beiden Ländern sollen bis 2009 insgesamt 15 neue Standorte eröffnet werden.

(nach Prager Zeitung)

**Absatz finden** – jít na odbyt  
**Abteilung, die (-, en)** – oddělení  
**Angabe, die (-, n)** – údaj, informace  
**Aufbau, der ((e)s, 0)** – struktura, výstavba  
**aufweisen (wies auf, hat aufgewiesen)** – vykazovat, mít  
**Ausweitung, die (-, en)** – rozšíření  
**Auszubildende, der (n, n); ein Auszubildender** – učeň  
**bedienen** – obsloužit, obsluhovat  
**sich belaufen auf (beläuft sich, belief sich, hat sich belaufen)** – činit, obnášet  
**beschäftigen** – zaměstnat, zaměstnávat  
**besetzen** – obsadit, obsazovat  
**sich befinden (befindet sich; befand sich, hat sich befunden)** – nalézat se, vyskytovat se  
**Beschaffung, die (-, 0)** – obstarání, opatření, pořízení, nákup  
**betreuen j-n** – starat se, pečovat o  
**sich bewähren** – osvědčit se  
**brauen** – vařit pivo  
**dominieren + A** – dominovat, ovládat  
**enthalten (enthält; enthielt, hat enthalten)** – obsahovat  
**entlassen (entlässt; entließ, hat entlassen)** – propustit  
**entwerfen (entwirft; entwarf, hat entworfen)** – navrhnout  
**Erlös, der (es, e)** – výnos  
**erstellen** – vystavit, vystavovat  
**Erwerbstätige, der (n, n); ein Erwerbstätiger** – výdělečně činný  
**erzielen** – dosáhnout, docílit  
**festlegen** – stanovit, určit  
**freier Beruf, der ((e)s, e)** – svobodné povolání  
**Gesamtheit, die (-, en)** – souhrn

**Leitunternehmen, das (s, -)** – vedoucí podnik  
**Marke, die (-, n)** – značka (zboží)  
**Marktstellung, die (-, en)** – postavení na trhu  
**Merkmal, das ((e)s, e)** – znak  
**mittelständisch** – střední, středně velký  
**Nährmittel, das (s, -)** – potravina  
**Nischenposition am Markt, die (-, en)** – mezera na trhu  
**Organigramm, das (-s, e)** – organigram, organizační schéma  
**Organisationsplan, der ((e)s, -pläne)** – organizační schéma  
**Personalverwaltung, die (-, en)** – personální oddělení  
**Rechtsform, die (-, en)** – právní forma  
**Reederei, die (-, en)** – rejdářství  
**Schifffahrt, die (-, 0)** – lodní doprava  
**Sekt, der ((e)s, e)** – sekt  
**sichern** – zajistit, zajišťovat  
**Sortiment, das ((e)s, e)** – sortiment  
**Sparte, die (-, n)** – divize  
**sich spezialisieren auf** – specializovat se na  
**Spirituose, die (-, n)** – lihové nápoje, lihovina  
**Standort, der ((e)s, e)** – stanoviště, sídlo (firmy)  
**steuern** – řídit  
**Tiefkühlkost, die (-, 0)** – mražené potraviny  
**umfassen** – obsahovat, zahrnovat  
**Umsatz, der (es, Umsätze)** – obrat  
**unterhalten (unterhält; unterhielt, hat unterhalten)** – provozovat  
**Unternehmenseigentum, das (s, 0)** – vlastnictví, majetek podniku  
**Unternehmensleitung, die (-, en)** – vedení podniku  
**unumgänglich** – nezbytný, nutný, nevyhnutelný  
**Verlag, der ((e)s, e)** – nakladatelství,

**Geschäftsbereich, der ((e)s, e)** – obor činnosti, resort  
**Geschäftsfeld, das ((e)s, er)** – oblast obchodní činnosti  
**Geschäftszweig, der ((e)s, e)** – obchodní odvětví  
**Gewinn, der ((e)s, e)** – zisk  
**gründen** – založit, zakládat  
**herausgeben** – vydat, vydávat  
**Kennzahl, die (-, en)** – ukazatel  
**Kunde, der (n, n)** – zákazník  
**den Kontakt mit j-m aufnehmen** – navázat kontakt s  
**Kundendienst, der ((e)s, 0)** – zákaznický servis  
**lenken** – řídit

vydavatelství  
**Vermögen, das (s, -)** – jmění, majetek  
**Versicherung, die (-, en)** – pojišťovna  
**Vertriebsgesellschaft, die (-, en)** – distribuční, prodejní společnost  
**vorgehen (ging vor, ist vorgegangen)** – postupovat  
**sich widmen** – věnovat se  
**zählen zu** – patřit, počítat k  
**Zulieferer, der (s, -)** – dodavatel  
**zuordnen** – přiřadit